



Group Programm zur Celebration vom 19.04.2020

Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

KRISEN

„Krisen nutzen“ mit Leo Bigger, Tobias Teichen und Johannes Hartl

Wir stecken mitten in der Coronakrise. Für uns alle hat sich der Alltag in den letzten Wochen sehr verändert. Sehnt du dich auch manchmal nach deinem normalen Leben von früher? Krisen und Schwierigkeiten werden immer wieder mal auf uns zukommen. Was sind denn **Gottes Gedanken** zu diesen Schwierigkeiten, und wie können wir die Krise nutzen?

Stell dir vor, dein Leben ist wie eine **Schachtel**: Job, Familie, Freunde, Freizeit, Urlaub, Gesundheit, Ehe – Deckel drauf -- alles liegt darin. Jetzt kommt die Krise, und alles wird durchgeschüttelt. Wenn du dann den Deckel aufmachst, ist vielleicht etwas an die Oberfläche gelangt, was zwar schon vorher da war, dir aber in dieser Situation erst richtig bewusst wird. Oder fühlt sich deine Schachtel einfach leer an, weil alles, was bis jetzt dein Leben ausgemacht hat, gecancelt wurde oder weggebrochen ist? In beiden Fällen lohnt es sich, einmal genau hinzuschauen, was die Krise in dir auslöst.

Schon oft gab es große Krisen in der Geschichte der Menschheit – denk nur an die Pest im 14. Jahrhundert, wo innerhalb von 6 Jahren ein Drittel der Bevölkerung starb. **Auch Corona wird vorbeigehen.** Die Umstände sind nicht das Entscheidende, sondern ob wir **die Krise nutzen.** Martin Luther hat gesagt: „Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.“

Es ist eine Illusion, dass wir selbst die Kontrolle über unser Leben haben. Aber du darfst dich darauf verlassen, „dass für die, die Gott lieben und nach seinem Willen zu ihm gehören, alles zum Guten führt“ (Römer 8,28). Gott verhindert nicht immer Krisen. Und ja – vieles ist schlecht, was gerade passiert. Es ist auch ganz normal, wenn du dich fragst: „Warum muss das gerade mir passieren?“ Aber bleib nicht im Hadern stehen. Entscheidend ist der Switch in deinem Denken: Nicht ich stelle Fragen an die Krise, sondern eher: **Welche Fragen stellt die Krise an mich?** Und jede Krise, die du überstanden hast, bevollmächtigt dich, anderen in ähnlichen Situationen zu helfen. So kannst du zum Beispiel die Krise nutzen, um Gottes Plan zu leben.

Wenn Gott also jetzt den Deckel deiner Kiste sprengt – was willst du mit dem anfangen, was du darin vorfindest? Der Heilige Geist möchte dich stärken. Bist du bereit, ihm deinen Karton hinzuhalten und ihn **neu füllen** zu lassen?

„Denn unsere jetzigen Sorgen und Schwierigkeiten sind nur gering und von kurzer Dauer, doch sie bewirken in uns unermesslich große Herrlichkeit, die ewig andauern wird! So sind wir nicht auf das Schwere fixiert, das wir jetzt sehen, sondern blicken nach vorn auf das, was wir noch nicht gesehen haben. Denn die Sorgen, die wir jetzt vor uns sehen, werden bald vorüber sein, aber die Freude, die wir noch nicht gesehen haben, wird ewig dauern.“ (2.Korinther 4,17-18)



Group Programm zur Celebration vom 19.04.2020

Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

Group Zeit

Austausch: Update (30 min)

Was habt ihr in den vergangenen Tagen erlebt? Hat sich an eurer Situation etwas verändert? Reihum kann jeder in 4-5 Minuten von seinem Alltag und den Herausforderungen erzählen. Der nächste betet anschließend für die Person und berichtet dann von sich selbst usw.

Vertiefung: Inspirationen (30 min oder daheim)

In der Predigt hat Johannes Hartl von Viktor Frankl, dem Erfinder der Logopädie, erzählt. Frankl überlebte das KZ, in dem er nicht auf Grund seiner Situation verzweifelte, sondern eine Strategie entwickelte, gedanklich diese unfassbare Krise in eine Art wissenschaftliche Studie umzuwandeln.

Tobias Teichen nannte Josef als Beispiel, wie man mit Krisen umgehen sollte. In 1.Mose 37ff wird Josefs Geschichte erzählt, wie er von einer Krise in die nächste schlitterte (im Brunnen, verschleppt, im Gefängnis etc). Auch Josef konnte nichts für oder gegen seine Umstände machen. Er hatte keine Kontrolle über sein Leben. Aber er stellte sich – in der Isolation – seinen Themen, bekam eine neue Perspektive von Gott und entwickelte sich von einem Angeber zu einem großen Leiter.

Lest gemeinsam oder jeder für sich daheim diese Geschichte. Schaut mal, ob und was euch inspirieren könnte, von Josefs Umgang mit Krisensituationen zu lernen?

Reflexion: Krise – was fragst du mich? (45 min)

Wir stecken alle gemeinsam mitten in der Coronakrise. Gemeinsam wollen wir auch gestärkt daraus hervorgehen! Deshalb fragen wir nicht, warum diese Krise da ist. Sondern wir schauen uns jetzt an, was unsere durchgeschüttelte „Kiste“ hervorgebracht hat. Hier ist euer **7-Punkte-Plan** ☺

1. Was ist in deiner Kiste drin an guten Sachen? Welche Dinge geben dir jetzt Stabilität?
2. Welche Krisenrolle spielt Gott in deinem Leben – eine größere oder kleinere als vorher? Überleg einmal: Welchen Segen hat Gott dir in den letzten Wochen bereits geschenkt?
3. Was fällt dir gerade schwer? Rutschst du manchmal ein bisschen in die Opferrolle? Was fehlt dir am meisten (Sport/Kino/Kultur/Freunde treffen)?
4. Was hast du schon neu entdeckt? Welche Innovationen gibt es in deinem Leben (joggen, tägliches Bibellesen, guten Freunden Ermutigungen senden, Hour of Prayer schauen)? Was davon möchtest du langfristig etablieren?
5. Was willst du noch ausprobieren? Wie kannst du die Zeit nutzen, neue Dinge zu entdecken?
6. Hast du Gott schon gefragt, was er dir in der Krise zeigen möchte? Für jetzt oder für später? Wie möchte Gott dich stärken, auch für eventuelle folgende Krisen?
7. Welche deiner Talente und Ressourcen kannst du jetzt oder nach der Krise zur Verfügung stellen? Welchen Menschen legt dir Gott aufs Herz? Wie kannst du ein Segen für andere sein?

Wenn ihr mehr Zeit braucht, könnt ihr euch auch zu Hause pro Tag einen Punkt vornehmen.

Experience: Hangouts (für deine Woche zuhause)

Habt ihr schon die aktuelle Übersicht der Community Hangouts auf Telegram gesehen? Von Zumba über Creative Session und Ladies Brunch bis Men's Prayer – jede Menge tolle Angebote! Da ist bestimmt für jeden was dabei ☺